

Krisenbewältigung & Mediation in Corona Zeiten!

(Mag.^a Birgit Friedrich)

Krise ist ein labiler Zustand, der durch Entscheidungen stabilisiert werden muss.

Die Corona-Krise hat von allen Schulkindern unterschiedliche, teils hohe Coping- und Anpassungsleistungen gefordert*. Wenn sie jetzt wieder in die Schule und die veränderte Normalität zurückkehren, brauchen sie mehr denn je Sicherheit und Geborgenheit. Damit sich jedes Kind wohlfühlen kann, die von der Klasse isolierten Monate gut verarbeitet und in seiner Resilienz gestärkt wird, braucht es gute Begleitung durch Erwachsene und gute Beziehungen untereinander.

Auch Ängste oder Verunsicherung als Folgen von Krisen können zu Konflikten führen. Den Kindern den Raum zu geben, um über die eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Erlebnisse sprechen zu können und die Beziehung untereinander zu festigen, ist daher wichtiger denn je! Dafür sorgt das Team von Together mit seiner Mediations- und Krisenkompetenz.

* für die einen mehr, für die anderen weniger, je nachdem wie sich die Corona-Krise im Alltag der Familien ausgewirkt hat, können unterschiedliche Arten von Krisen aufgetreten sein:

- Traumatisierende Krisen z.B. durch einen Corona-bedingten Todesfall in der Familie
- Psychosoziale Krisen (Arbeitslosigkeit, Alleingelassen fühlen da Eltern überfordert etc., Kontrollverlust der Eltern bzw. Freunde)
- Veränderungskrisen (Schule von zu Hause, Selbstverantwortung übernehmen müssen, keine Freunde sehen etc.)

Es wird nach dem ***Wiederermächtigungsmodell der Krisenbewältigung*** gearbeitet.

So viel wie nötig, so wenig wie möglich! (Lasaggo & Münker-Kramer 2009)

Kontaktieren Sie uns: *together* – Verein zur Förderung der Mediation speziell in Schulen
mobil: 0676 / 41 888 51
e-mail: office@mediation-together.at